

Schließlich haben gemischte Erziehergruppen laut Engelhardt noch einen Vorteil: Die Kinder erleben den täglichen Aushandlungsprozess zwischen Männern und Frauen als etwas ganz Normales.

Doch nicht alle Eltern sind begeistert, wenn ihr Kind von einem Mann betreut wird. Je kleiner die Kinder sind, desto größer sei die Irritation. »Bei Krippenkindern glauben noch immer viele Eltern, dass nur Frauen sie betreuen können«, sagt Rohrmann. In der Kita fänden Eltern es dagegen oft gut, wenn männliche Erzieher da sind. Irritationen bleiben aber auch dann nicht aus - etwa wenn Sohn oder Tochter plötzlich auf dem Schoß ihres Erziehers sitzen. Dann kommen schnell Ängste auf.

»Das Thema Missbrauch steht immer im Raum, sobald Erzieher in der Kita sind«, sagt Rohrmann. Um Missverständnisse aus dem Weg zu räumen, ist Offenheit nötig. Findet eine Mutter es komisch, dass ihr Sohn auf dem Schoß des Erziehers sitzt, sollte sie das ansprechen. »Denn sonst schwebt es im Raum und in der Fantasie spielt sich alles Mögliche ab«, warnt Rohrmann. Erzieher und Kita-Leitung sollten sensibel mit solchen Themen umgehen.

Denn die Kinder finden männliche Erzieher toll - und das gilt nicht nur für Jungen, sagt Brandes. »Manche Erzieher erzählen, dass mehr Mädchen auf sie anspringen.«

September ist Blumenzwiebelzeit

Wer jetzt Blumenzwiebeln pflanzt, erlebt im Frühjahr ein buntes Wunder. Nicht nur Tulpen und Narzissen müssen ab September - bis spätestens zu Frostbeginn - in den Boden. Zu den ausgefallenen, aber nicht minder dekorativen Frühjahrsblühern gehören Kiebitzei, Winterling, Frühlingslichtblume, Schneestolz, Blumenlauch, Berganemone, Hundszahn, Zwiebeliris, Märzbecher, Milchstern, Puschkinie, Blaustern und viele mehr.

Da nicht alle Blumenzwiebeln zur gleichen Zeit blühen und auch die einzelnen Sorten unterschiedliche Blühtermine haben, kann man bei geschickter Auswahl einen Blütenflor vom Vorfrühling bis in den Frühsommer erreichen.

Lichte Gehölzränder, Staudenrabatten und Rosenbeete sind ideale Standorte für fast alle Blumenzwiebeln. Die schönsten Blüheffekte werden erzielt, wenn man mehrere Zwiebeln einer Art in Tuffs zusammenpflanzt.

Blumenzwiebeln lieben einen gut durchlässigen Boden. Unter Umständen muss er mit Sand vermischt werden. In schweren, zu Staunässe neigenden Böden können die Zwiebeln leicht verfaulen. Mitunter reicht es aber schon, erst 1 bis 2 Zentimeter Sand ins Pflanzloch zu streuen. Grundsätzlich sollten die Zwiebeln mit so viel Erde bedeckt sein, wie sie hoch sind. Das bedeutet für eine 6 Zentimeter hohe Narzissenzwiebel ein etwa 12 Zentimeter tiefes Pflanzloch.

Praktisch sind spezielle Pflanzhilfen für Blumenzwiebeln, an denen außen eine Längenmarkierung angebracht ist. Der Aushub wird mit einem Griff wieder ins Pflanzloch zurückbefördert. Schutz vor Mäusefraß bieten gitterartige Blumenzwiebelschalen, die in den Boden gesenkt werden. Vor allem Krokusse und Tulpen sind gefährdet, wohingegen Narzissen durch Giftstoffe geschützt sind.

Die meisten Arten wünschen einen neutralen bis leicht sauren Boden. Notfalls einen milden Algenkalk bei der

Pflanzung oberflächlich einarbeiten. Ebenso etwas Hornspäne als Stickstoff-Langzeitdünger. Während des Winters ist eine leichte Schutzdecke aus Fichtenreisig und Laub angebracht, sofern starke Kahlfröste drohen. Im Frühjahr ein wenig reifen Kompost streuen, mehr Dünger ist nicht nötig. Sehr gut machen sich Blumenzwiebeln auch in Töpfen. Entweder werden sie zum Schutz vor starken Frösten im Boden versenkt oder an eine geschützte Stelle gestellt und mit Fichtenreisig geschützt. Sind die Zwiebeln lange genug der Winterkälte ausgesetzt gewesen - etwa im Januar -, können die Töpfe ins Haus geholt und in einem kühlen Raum vorgetrieben werden.

Winterharte Blumenzwiebeln bleiben über Jahre im Boden. Um jedes Frühjahr einen schönen Blütenflor zu erleben, müssen die verblühten Blüten abgeschnitten werden.

Das Laub lässt man am besten langsam abwelken, damit die Zwiebeln Energie für die nächste Blüte speichern können. Viele stört zwar das Laub, dennoch sollten die Blätter wenigstens sechs Wochen nach der Blüte nicht geschnitten werden. Während des Sommers müssen Blumenzwiebeln nicht besonders gepflegt werden. Am besten markiert man die Stellen, an denen sich die Zwiebeln befinden, um dort eine vorsichtige Bodenbearbeitung vornehmen zu können.

nie

Was ist das Zwerchfell?

Das Zwerchfell, das in der Anatomie auch Diaphragma (griech.: Scheide- Zwischenwand) genannt wird, ist ein flacher, scheibenförmiger Muskel, der den Oberkörper in den Brust- und den Bauchraum teilt. Es trennt die linke Lungenhälfte von Magen und Milz und die rechte Hälfte der Lunge von der Leber ab. Befestigt ist das Zwerchfell kuppelförmig an Brustbein, Rippenbögen und Lendenwirbel. Seine Funktion kommt beim Atmen zum Tragen. Beim Einatmen ziehen sich die Muskelfasern des Zwerchfells zusammen, die Kuppeln flachen sich ab und der Brustraum wird vergrößert. Während der Ausatmung entspannen sich die Muskelfasern und das Zwerchfell nimmt wieder seine Ausgangsform an.

Vom Zwerchfell wird auch gesprochen, wenn jemandem vom vielen und ausgiebigen Lachen der Bauch weh tut. Beim Lachen sind viele verschiedene Muskeln gefordert, u. a. auch das Zwerchfell. Ein Diaphragma gibt es auch in der Gynäkologie. Dort bezeichnet ein Diaphragma eine dünne Gummimembran, die von dem Gynäkologen angepasst und vor den Gebärmuttereingang eingesetzt wird. Das Diaphragma soll das Eindringen der Spermien verhindern, bietet aber keinen Schutz vor der Übertragung von Krankheiten, wie z. B. Aids.

FHB GMBH HOLZ- UND ENERGIEHOLZHANDEL AUERBACHER STR. 120 - 08107 KIRCHBERG
WWW.HOLZBRX.DE - INFO@HOLZBRX.DE
FAX 037602.86489 - TEL. 037602.18285

HOLZBRIKETTETS - PELLETS - BRENNHOLZ - KAMINHOLZ - BAUHOLZ - GARTENZAUN

HOLZBRIKETTETS
SCHON AB **1,90** EUR
PRO 10KG

...und beim Kauf von großen Mengen gibt's nochmal ordentlich Rabatt!

kostenlose Info- und Bestellrufnummer: 0800.4659279 (0800.HOLZBRX)
Öffnungszeiten jetzt jeden Dienstag und Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr